

Anlage 1 - Begehungsprotokoll Reptilien, Fledermäuse

Begehungstermin 1 14.06.2025 07:20 Uhr bis 09:35 Uhr

sonnig, leicht bewölkt, leichter Wind

Begehungstermin 2 16.06.2025 15:35 Uhr bis 17:15 Uhr

bewölkt, leichter Wind

Bezugnahme auf vorhandene Datenerhebung vor der Beräumungsmaßnahme:

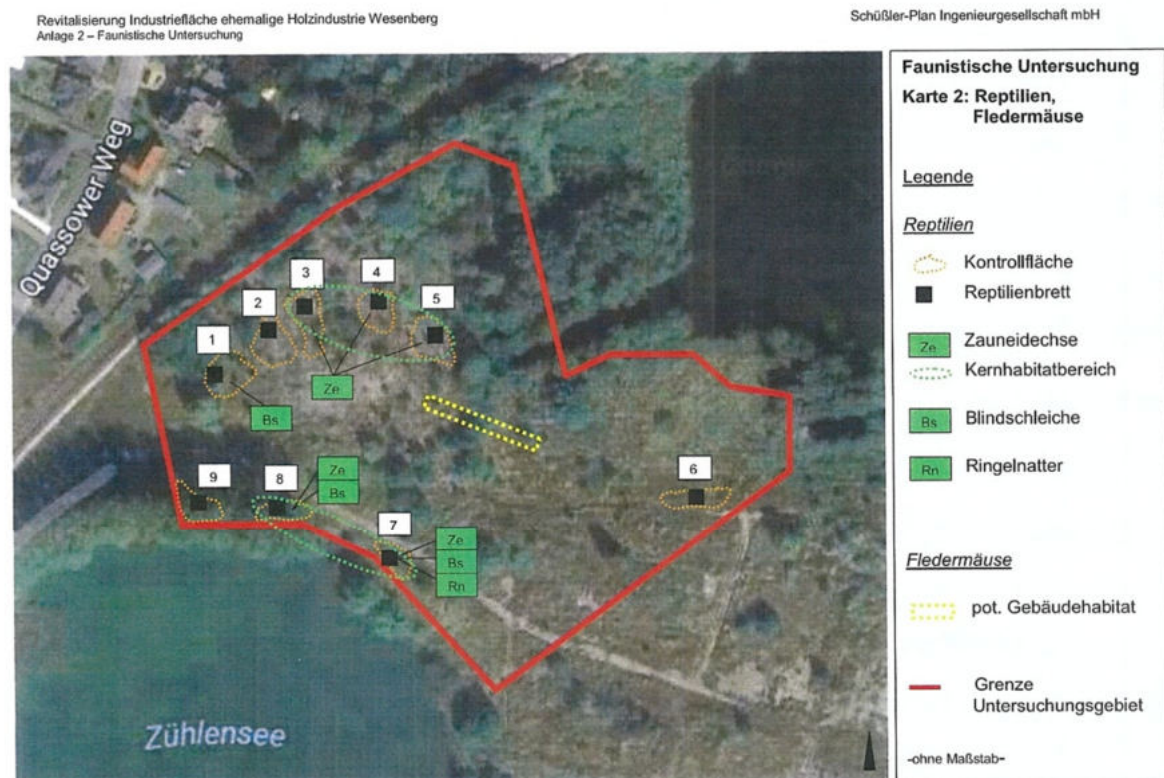


Abb. 1 Kartierungsergebnisse der faunistischen Untersuchung Schüßler Plan 2017. Karte 2 – Reptilien, Fledermäuse

Untersuchungsstellen 7,8,9 (AFB 2017)

Flächencharakter: Ruderalvegetation auf verdichteter Aufschüttungsfläche. Der Uferbereich des Zühlensees wird durch dichten Uferbewuchs mit typischer Vegetation aus Schilf, Sträuchern und Bäumen wie Erle und Weide charakterisiert.

Flächennutzung: regelmäßige Mahd (einmal in ca. 1 bis 2 Monaten), Hundeauslauf.

In diesen Bereichen wurden 2017 im Uferbereich Zauneidechsen (Ze), Ringelnattern (Rn) und Blindschleichen (Bs) vorgefunden.

Bei den 2 Begehungen wurden 1 x Ringelnatter und 1 x Zauneidechse gesichtet. Es ist davon auszugehen, dass die Kernhabitats weiter vorhanden sind. Diese Bereiche liegen außerhalb der Flächen des geplanten Ferienparks.

Die aus dem AFB 2017 umgesetzten Ausgleichsmaßnahmen, 6 Ersatzquartiere in Form von Geröll- und Steinhäufen wurden gut angenommen. Bei den 2 Begehungen wurden mehrere flüchtende Zauneidechsen festgestellt. Ein Individuum konnte fotografisch festgehalten werden. Blindschleichen und Ringelnatter wurden nicht gesichtet.



Abb. 2 Fläche zwischen Straße In den Wällen und dem Zühlensee, Blickrichtung Osten



Abb. 3 gleiche Fläche, Blickrichtung Westen. Im Hintergrund – Bahnlinie Neustrelitz - Mirow



Abb. 4 südlicher Untersuchungsbereich, Fläche am Zühlensee



Abb. 5 und 6 insgesamt 6 Habitate als Ausgleichsmaßnahmen Zauneidechsen



Abb. 7 Zauneidechse auf Steinhaufen

Untersuchungsstellen 1,2,3,4,5 (AFB 2017)

- Flächencharakter: Ruderalvegetation auf verdichteter Aufschüttungsfläche. Randbereiche mit Ufervegetation analog dem nahe den Untersuchungsstellen 7 – 8.
- Flächennutzung: regelmäßige Mahd (einmal in ca. 1 bis 2 Monaten), Hunderauslauf, überregionaler Radweg mit „Abkürzung“ über das Plangebiet

2017 wurde hier ein Kernhabitatbereich für Ze (3,4,5) vorgefunden.

Beide Begehungen 2025 ergaben keine Vorkommen von Ze.

Blindschleichen wurden keine vorgefunden.

Durch den Abriss der unter- und oberirdischen Gebäudeteile wurden alle potentiellen Fledermausquartiere beseitigt.

Wegen der dichten Belaubung konnten in den Randbereichen der Baum- und Waldgrenze auch mit Fernglas keine Baumhöhlen oder Rastplätze festgestellt werden.



Abb. 8 ehem. Kernhabitatflächen in der nördlichen Plangebietsfläche

Anlage 2 - Begehungsprotokoll Brutvögel

Begehungstermin 1 14.06.2025 07:20 Uhr bis 09:35 Uhr

sonnig, leicht bewölkt, leichter Wind

Begehungstermin 2 16.06.2025 15:35 Uhr bis 17:15 Uhr

bewölkt, leichter Wind

Bezugnahme auf vorhandene Datenerhebung vor der Beräumungsmaßnahme:

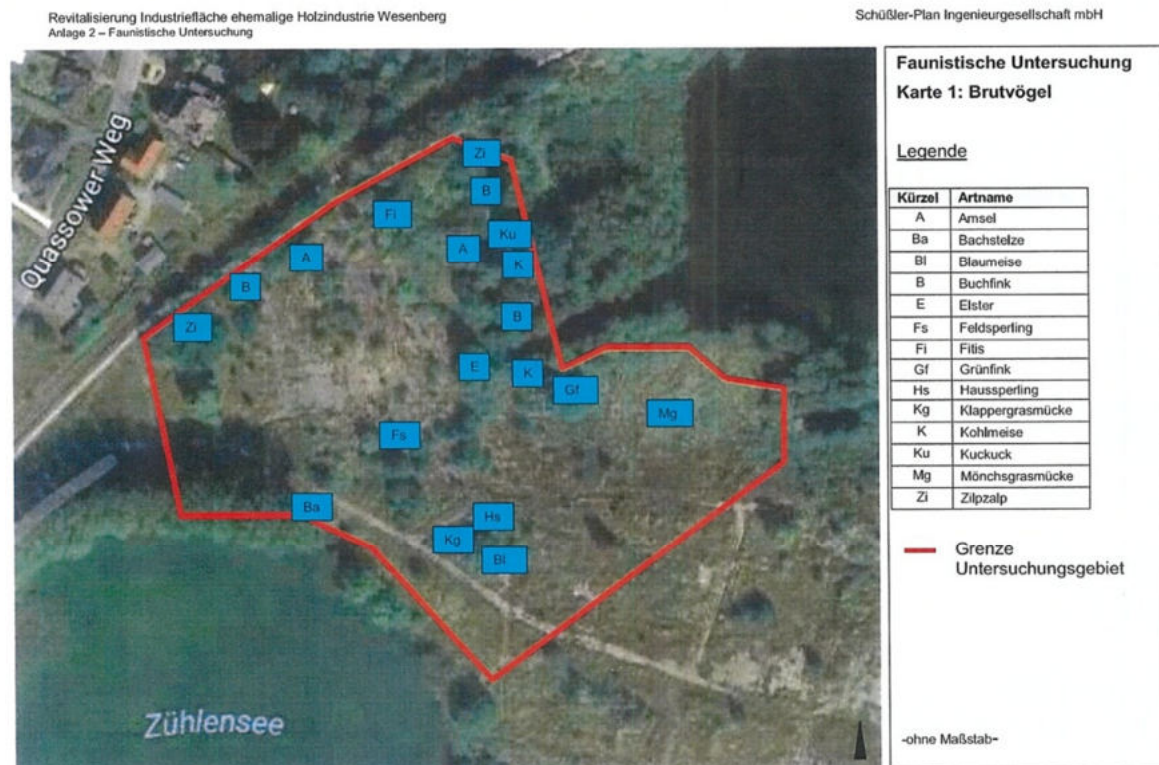


Abb. 9 Kartierungsergebnisse der faunistischen Untersuchung Schüßler Plan 2017. Karte 1 – Brutvögel

Bodenbrüter wurden bei beiden Begehungen nicht festgestellt.

Im Bereich der Waldgrenze wurden bei der Morgenbegehung gesichtet oder mindestens gehört:

Amsel, Haussperling und Elster

Es ist davon auszugehen, dass die 2017 festgestellten Brutvögel weiter in diesem Bereich brüten. Durch die geplanten Baumaßnahmen werden diese Bereiche nicht in Anspruch genommen.

Die Bachstelze wurde im Uferbereich des Zühlensees an beiden Begehungstagen gesichtet.

Streunende Katzen wurden nicht gesichtet.

Ansässige Katzen sind natürliche Feinde von Zauneidechsen und Vögeln. Bei der Errichtung von Ferienhäusern ist nicht davon auszugehen, dass eine ständige Katzenpopulation angesiedelt wird.



Abb. 10 Blickrichtung Nord vom SO3



Abb. 11 Blickrichtung Ost vom SO2



Abb. 12 Blickrichtung Süd vom SO1